



## Himmelsbläue ins Bild

### HeiM:

Bekanntlich gibt es immer wieder Situationen, wo man nicht weiß, welchen Bereich des Motivs soll man zur Belichtungsmessung auswählen: Den Himmel oder andere Motivteile. Häufig ist auch der Himmel gar nicht so schön blau, von Wolken ganz zu schweigen. Aber ein Foto möchte man schon machen. Allzuoft wird dann der Himmel leider zu kalkig.

Die Möglichkeit, die in FixFoto ab 2.76 B62 geschaffen wurde - die Farbtemperatur auf zwei verschiedene Möglichkeiten zu verändern - brachte mich auf die Idee, damit am Himmel zu experimentieren. Der Himmel sollte aufgefrischt werden, ohne die anderen Farben zu sehr zu verzeichnen und ohne vorher das Bild maskieren zu müssen.

Zur Erinnerung: Bevor die Funktion "R/B Gamma" eingebaut wurde, wurde ja der Himmel auch schon mittels verschiedener Möglichkeiten, vorrangig der Maskierung, korrigiert.

Meine neuerliche Vorstellung einer Himmelskorrektur rief nun viele unserer Mitglieder wieder auf den Plan, auch die anderen Möglichkeiten nochmals vorzutragen. Das wiederum geschah so überzeugend, und im Prinzip alles auf das eine Motiv bezogen, daß man sich keine bessere Gegenüberstellung wünschen kann. Dies ist nun Anlaß, alle zusammengetragenen Möglichkeiten in einem PDF zu vereinen, um sie unseren Mitgliedern als Hilfestellung bei ihrer Bildbearbeitung in die Hand zu geben.

Die Aufzeigung der unterschiedlichen Bearbeitungsschritte dokumentiert wieder einmal, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, die uns **JKS** mit seinem Programm **FixFoto** in die Hand gab, allein nur den Himmel zu bearbeiten

Und so sieht meine Bearbeitung nun aus:

### 1. Ausgangsbild



Das Ausgangsbild befindet sich im Urzustand, also auch ohne Kontrast, Farbsättigung und Schärfung

## 2. Resultat



1. Schritt: Mit "Farbabgleich/Farbtemperatur" **ohne R/B Gamma** (Haken deaktiviert) auf - 60 eingestellt und 'Übernehmen' anklicken

2. Schritt: Ebenfalls mit FA/FT - nun aber **mit R/B Gamma** (Haken wieder setzten) auf + 60 eingestellt und 'Ausführen' anklicken.

Fazit: Das ganze Bild war natürlich viel zu blau. Mit der Gamma-Einstellung wird der Wert wieder korrigiert, im übrigen Bildteil aber stärker als im Bereich des Himmels. Deshalb wurde der Wert auch recht hoch angesetzt, da beim 2. Schritt wieder etwas entfernt wird. Hier muß man probieren, wie hoch man die Werte nimmt und ob man beide Werte gleich hoch ansetzt. Das kann je nach Motiv differieren.

Angemerkt sei, daß der im Bild vorhandene Himmel für diese Art der Bearbeitung eigentlich nicht ideal ist, weil ja noch Wolken – wenn auch schwach – vorhanden sind, die nun einfach blau übermalt werden. Aber für Bilder, wo der Himmel gar keine Zeichnung mehr aufweist, ist die Methode durchaus geeignet.

Nach der Himmelskorrektur folgen nun noch einige Restschritte.

Diese sind:

- Farbsättigung spektral. Ganzen Grünbereich markiert, Wert auf 1,5 eingestellt. Dadurch wurde aus dem Grün restliches Blau entfernt und gleichzeitig ein leichter Dunstschleier entfernt.
- Kontrast - Schatten/Lichter 20/20
- Schärfung RGB 50

### kuni-r:

Sicher ein guter Weg, einen Himmel blau zu machen, wo er in Natura gar nicht so blau war.

Mein Lösungsweg für dieses Bild wäre ein anderer:

1. Das Ursprungsbild mit STRG-C in die Zwischenablage kopieren.
2. (M)askieren, Bitmap, Zwischenablage laden.

Jetzt liegt das Bild als Schwarzweißbild unten in der Bitmap – sichtbar und aktiv.

3. Maske invers aktivieren (entspricht einer Rechteckmaske über das ganze Bild)
4. Auf-/Abblenden -256; 'Übernehmen' - Auf-/Abblenden -172 'Ausführen'
5. Bitmap, Bitmap invertieren





6. Auf-/Abblenden 66, 'Ausführen', um die Landschaft nochmals etwas aufzuhellen.  
Maskendialog schließen und speichern ergibt dieses Ergebnis:



Der Himmel ist noch leicht rotstichig. Ich hab mit meiner Methode am Farbgleichgewicht des Ursprungsbildes nichts verändert.

Nachtrag:

Wem der Rotanteil in den Wolken noch zu "warm"/rot ist, probiert mal nach Aufruf der (H)istogramm-Funktion, den rechten, senkrechten Regler des Rot-Histogramms vorsichtig nach unten zu ziehen. 243 würde ich als akzeptabel erachten.

Profis können dafür optimalerweise auch die Farbkurvenfunktion verwenden. (Nur falls der Einwand kommen sollte, es würden mit der Histogramm-Funktion Farbanteile abgeschnitten)

Damit ein Endergebnis vorliegt, hier noch die mit Histogramm korrigierte und kantengeschärfte Version:





Eben beim Erklären der Funktion am heimischen PC habe ich noch ein wenig probiert. Dabei hab ich festgestellt, daß beim Abdunkeln von hellen Bildbereichen, wie in unserem Beispiel, die Bitmap-Maske möglichst weich sein sollte, um die ursprünglichen Kontraste im Bild möglichst zu erhalten.

Ich habe also noch ein Bild gemacht bei dem ich zur Erstellung der Bitmap-Maske wie folgt vorgegangen bin:

Kontrast maskieren (1, 255, 255) 'Übernehmen'.

Dieses Bild dann mit STRG-C in die Zwischenablage.

Rückgängig Kontrast maskieren, damit wir wieder das Originalbild bearbeiten

Danach vorgehen wie beschrieben.

Bei meinem Beispiel unten habe ich 2x komplett abgedunkelt.



## guenter w:

Jetzt habe ich auch mal mit dem Ausgangsbild herumgespielt, denn ehrlicherweise gefällt mir keine der vorgestellten Versionen (ich habe aber einen breiten Rücken - bitteschön, nur zu!)

Ich gebe zu, auch ein klein wenig gemogelt zu haben, da ich meine Änderungen mit dem Tool I2E durchführte. Es ist aber sicher eine interessante Gegenüberstellung, was dieses Tool zu leisten vermag.

Meine Einstellungen: Nur I2E mit den Reglern:

Schatten Entsättigen 0.00

Kontrast Lichter -0.60

Kontrast Schatten 0.10

Schärfe 0.20

Keine Farbkorrektur

Korrektur Lichter 2.00

Korrektur Schatten 0.00

Farbverbesserung 1.00

Einzig die Artefakte stören mich jetzt - liegt aber an der Kompression des Ausgangsbildes.





## chwachsmuth:

Ja, der Geschmack!

Ich habe das Bild wie folgt bearbeitet:

2x mit Gamma ganz nach unten, bis alles mit Ausnahme der Wolken schwarz ist

Kopie in Zwischenablage, und mit 'undo' wieder das Original herstellen

(M)aske, Bitmap laden, aber **nicht** invertieren

Maske invers anklicken, um das ganze Bild zu maskieren (entspricht dem aufziehen einer Rechteckmaske)

Dann abblenden bis zur gewünschten Stärke und Maskenmodus beenden.

Schließlich mit Rote-Augen-Pinsel den Roten Saum aus den Wolken nehmen und mit Farbtemperatur etwas kälter einstellen, ein wenig geschärft

So vielfältig ist FIXFOTO



## FlorianSommer:

Hier ist mein Ergebnis.



Zunächst erfolgte die Bearbeitung des Himmels mittels Bitmap-Maskierung.  
Den Vordergrund bearbeitete ich dann ein wenig anders (Kontraste, spektrale Farbsättigung),





## ludwig28:

Mit Interesse verfolge ich solche Diskussionen wie diese hier und versuche auch, die angegebenen Schritte nachzuvollziehen. Ich habe schon eine Menge gelernt um Fixfoto besser einsetzen zu können, wenn ich auch oft meine, daß zu stark an den Bildern manipuliert wird (z.B. Schatten aufhellen). Aber das ist ja Geschmackssache.

Diesmal habe ich aber für Kuni's Bildbearbeitung über eine halbe Stunde gebraucht wo er das doch in 2 min gemacht hat.

Ich habe es einige male genauso gemacht, wie er zunächst beschrieb (mit Bitmap invertieren).

Immer kam bei mir folgendes Bild dabei heraus:



Erst nachdem der Fehler behoben war (Bitmap invertieren war falsch), erhielt ich das Ergebnis ähnlich oder gleich wie er.

## chwachsmuth:

Die Bitmap-Maskierung ist ja in den letzten Monaten wieder weniger beschrieben worden.

Für Neulinge oder Vergeßliche:

Alles, was in dem SW-Bitmapbild weiß/hell ist, gibt Bearbeitungsfläche frei, je heller, desto mehr.

Alles, was in dem SW-Bitmapbild schwarz/dunkel ist, sperrt Bearbeitungsfläche, je dunkler desto mehr.

Daher muß man entscheiden, ob man das Bitmap-Bild invertieren muß oder nicht. Zum Bearbeiten der überstrahlten Bildteile nimmt man das nichtinvertierte Bild, für zu dunkle Bildteile das invertierte Bitmap.

Zur weiteren Diskussion:

Kuni bemerkte, Himmel toll, aber alles andere kaputt. Das Ausgangsbild mit 640x480px bietet natürlich keine Chance, ein ausgewogenes Bild zu zaubern, aber es geht ja um das Prinzip. Das Bitmap-Maskenbild hätte vielleicht noch stärker kontrastiert werden müssen oder man schneidet aus dem Bild den Himmel per Maske heraus und kopiert ihn in das Ausgangsbild, dann kommen noch 5 Minuten dazu:



## O.S.:

Jetzt, wo ich die Bitmapmaske entdeckt habe, bin ich völlig begeistert!

Ich habe auch noch einen Versuch gemacht

Mein Ziel war nicht, ein möglichst schönes Bild zu bekommen, sondern den Himmel kräftiger zu tönen, ohne daß die Landschaft allzusehr verändert wird. Außerdem sollten es nur ganz wenige Schritte sein.

Die Bitmapmaske ist schon genial. Noch besser wird es, wenn man nicht FixFoto die Umwandlung in ein S/W-Bild überläßt, sondern vorher selbst mit Farbsättigung Schwarz-Weiß arbeitet. Da kann man das Blau schön hervorheben.

Hier das Ergebnis:



Und hier die Schritte:

1. Farbsättigung Schwarz-Weiß, nur blauen Kanal verwendet.

(gemeint ist hier, nach dem anklicken des s/w-Buttons mit den Farbreglern – in diesem Fall nur mit dem Blauregler – das Bild so stark abzdunkeln daß die zu bearbeitende Partie (Himmel) nach der Invers-Schaltung möglichst hell wird. D. Red.)

2. Hell/Dunkel -102

3. Bild in Zwischenablage kopieren

4. Schritte rückgängig

5. M(aske)

6. Invers

7. Bitmap , Bitmap invertieren

8. Helligkeit Gamma 0.36

Ging wirklich fix! Ich habe nicht gemessen, schätze aber so eine Minute.





## kuni-r:

Zu meiner Bemerkung "Himmel toll, alles andere kaputt":

Damit klar wird, was ich meine, habe ich mir mal die Mühe gemacht aus den Bildern einen Ausschnitt zu machen und zu vergrößern.

Ich stelle sie einfach hier untereinander, so wie sie aufeinander folgen, also das Ursprungsbild zuerst und mein letzter Versuch zuletzt.



Ausgangsbild



Bearbeitung HeiM



1. Bearbeitung kuni-r



Bearbeitung guenter\_w.



Bearb. chwachsmuth





3. Bearbeitung kuni-r

## chwachsmuth:

Danke für die Übereinanderstellung. Ich hatte ja mein Augenmerk auf die machbaren Himmelsstrukturen gelegt. Ich will auch keine weiteren Versuche präsentieren, habe aber den Fehler gemerkt: Die Bitmap-Maske muß eben im Wald-/Wiesenbereich völlig schwarz werden, um dort keine Strukturen zu zerstören. Damit ist das Thema wohl abgeschlossen

## RalfEberle:

Zur Vervollständigung des Themas sollte ich meine Bearbeitung auch noch einstellen. Hier ist sie.





Da das nur mal als Anregung gedacht war, gibt es keine Detaileinstellungswerte, nur ganz grob die Vorgehensweise:

Ich war ja auch dabei, als dieses Bild entstand und es sollte der Charakter eines sehr hellen, frühen Sommernachmittags erhalten bleiben. Ich bin total anders herangegangen:

Bitmapmaske mit dem Ziel, dem Himmel erst mal mehr Kontrast zu geben und mit Bitmapmaske dann erst einmal mit Füllung den ganzen Himmel maskiert.

Nachdem die Kontraste im Himmel verstärkt waren, konnten mit der Helligkeitsmaske nur die Blautöne des Himmels ohne Wolken maskiert - immer noch mit aktiver Bitmapmaske - und dann Farbtemperatur (der Einfachheit halber) Richtung Blau geschoben werden. Dies hat auch gleich den Rotstich des Himmels reduziert. Vielleicht hätte auch der Weichzeichner ein zwei Pixel bei den Wolken breiter sein dürfen, aber auch so sind sie noch realistisch. Damit war der Himmel dunkler, blauer und die Wolken traten mehr hervor.

Die Bäume wurden von all dem nicht beeinflusst - im Gegensatz zu HeiM's Methode. Aber der Himmel war nun zu dunkel und paßte nicht mehr zu den Bäumen. Also wurden sie separat behandelt, um bessere Kontraste zu bekommen. Das heißt, Bitmap erst einmal invertiert und dann die Kontraste angegangen. Nach der ersten Verbesserung wurde die Bitmap abgeschaltet und mit der Füllungsmaske die Bäume am Hang unterhalb der Burg maskiert. Das gelang auf Anhieb, da alle in sehr ähnlicher Farbe vorliegen. Dann den Kontrast linear stark erhöht. Damit war der Dunst fast weg. Ganz leichte Schärfung (24) zum Schluß.

## HeiM:

Nachbetrachtung:

Jeder der Autoren bearbeitete das Thema aus seiner Sicht. Jeder hatte eine andere Vorgehensweise und jeder erzielte voneinander abweichende Ergebnisse. Dies liegt sicher weniger an der von ihm angewandten Bearbeitungsweise, sondern vielmehr daran, wie er das Thema auffaßte.

Vorteilhaft erscheint mir auch, daß alle Bearbeiter vom gleichen Motiv ausgingen und damit direkte Vergleiche möglich sind

Eines steht fest: Die Möglichkeiten der Bearbeitung, die **FixFoto** allein für dieses eine Thema bietet, sind so umfangreich, daß ein jeder für **sein** Bild und dessen Aufbesserung das passende Werkzeug und den darauf abgestimmten Weg zu einem vorzeigbaren Foto findet, das einen Himmel aufweist, der die Wirklichkeit bei der Aufnahme sogar übertreffen kann.